



Die Brücke zur Kleingartenanlage „In den Falkenhainswiesen“ in Neustadt wurde für rund 30 000 Euro saniert und wieder für die Nutzer freigegeben. Nach dreieinhalb Jahren darf sie wieder von Pkw befahren werden. Foto: Peter Cissek

Freie Fahrt für freie Gärtner

Nach dreieinhalb Jahren kann die Brücke zur Kleingartenanlage „In den Falkenhainswiesen“ in Neustadt wieder von Pkw befahren werden. Stadt trägt den Löwenanteil der Reparaturkosten in Höhe von rund 30 000 Euro.

Von Peter Cissek

Neustadt an der Orla. „Für uns hat dieser Tag die gleiche Bedeutung wie für Deutschland der Fall der Mauer. Die Freude ist grenzenlos“, sagte Karl-Heinz Pitzing, Vereinsvorsitzender der Neustädter Kleingartenanlage „In den Falkenhainswiesen“. Gestern wurde wahr, woran die meisten der 50 Mitglieder der Sparte lange Zeit nicht mehr geglaubt hatten: Die Brücke von der Ziegenrucker Straße über den Siechenbach wurde saniert und erneut für Pkw freigegeben.

Das Ordnungsamt der Stadt Neustadt hatte im September 2009 die baufällige Natursteinbrücke komplett gesperrt, auch für Fußgänger, um Menschen vor Schaden zu bewahren. Lange Zeit sah es danach aus, als würde der einzige Zugang zu den 25 Kleingärten dauerhaft gesperrt bleiben. Experten sahen nur noch die Möglichkeit, die marode Natursteinbrücke durch einen Neubau zu ersetzen. Das hätte nach damaligen Berechnungen weit über 100 000 Euro gekostet. Doch



Die baureife Natursteinbrücke wurde mit Spritzbeton versehen. Foto: Peter Cissek

diesen Betrag konnte und wollte niemand aufbringen, da sich das Bauwerk nicht nur auf städtischem Gelände, sondern zum Teil auch auf den Grundstücken

dieser betrug konnte und wollte niemand aufbringen, da sich das Bauwerk nicht nur auf städtischem Gelände, sondern zum Teil auch auf den Grundstücken dreier verschiedener Privateigentümer befindet. Doch dann hatte mit Rudolf Roßner einer der Grundeigentümer einen Kostenvoranschlag der Raniser Bau- firma Breternitz vorgelegt, die eine Reparatur anbot. „Diese

Firma hat unter anderem im Schwarzwatal alte Natursteinbrücken saniert und uns versichert, dass unsere Brücke danach auch von Pkw genutzt werden kann“, erklärte seinerzeit Ehefrau Monika Roßner.

„Wir sind dem Stadtratsmitglied Udo Schedlinski vom BfN sehr dankbar, der in dieser fast aussichtslosen Situation alle betroffenen Grundstückseigentümer und ihre Rechtsanwälte an einen Tisch holte und den Weg für eine Lösung freimachte“, sagte Karl-Heinz Pitzing. Verbunden fühlen sich die Kleingärtner auch dem Stadtrat Neustadt, der mit seinem Beschluss dafür sorgte, dass die Stadt den „Löwenanteil“ an den Reparaturkosten übernimmt. In den Rest teilen sich die Privateigentümer.

Auch die Mitglieder der Kleingartenanlage werden einen vierstelligen Eurobetrag bezahlen. Dazu nimmt der Verein einen zinslosen Kredit beim Regionalverband Orlatal Gartenfreunde auf, den die Falkenhainswiesengärtner über drei Jahre in Raten zurückzahlen werden, so Vorsit-

zender Karl-Heinz Pitzing.

Die Baumaßnahme hat rund 30 000 Euro gekostet, teilte Jörg Launer vom städtischen Bauamt mit: „Die Brücke stand kurz vor dem Einsturz.“ Die Firma Breternitz hat den losen Mörtel aus der baufällige Natursteinbrücke mittels Wasserstrahl entfernt, die Hohlstellen mit Spritzbeton verfüllt, Bewehrungsmatten befestigt und mit einer fünf Zentimeter dicken Betonschicht überzogen. Die städtische Dienstleistungsgesellschaft hat die Fahrbahn mit einer neuen Bitumendecke versehen. Vereinsvorsitzender Pitzing, der selbst im Bauamt arbeitet, ist froh, dass sein Kollege Launer das Projekt so zielstrebig umsetzte. Mit den Bauarbeiten sei man pünktlich vor dem Hochwasser fertig geworden, sodass keine Schäden entstanden sind. „Der Siechenbach ist zum Glück nicht über die Ufer getreten, unsere Gartenanlage blieb verschont“, freute sich der Vorsitzende. Jetzt, wo alles geklärt sei, hätten die Gartenfreunde einen Ansporn, ihre Anlage wieder auf Vordermann zu bringen.